

# Lieber Bö!

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476094>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Lieber Bö!

In Ihrem Buche «Bö-Helgeli» schreiben Sie im Vorwort: «Ich freue mich andauernd über meine Gabe, mich über Staubiges, Muffiges, Ueberhebliches so einfach und wohlverständlich äußern zu können.»

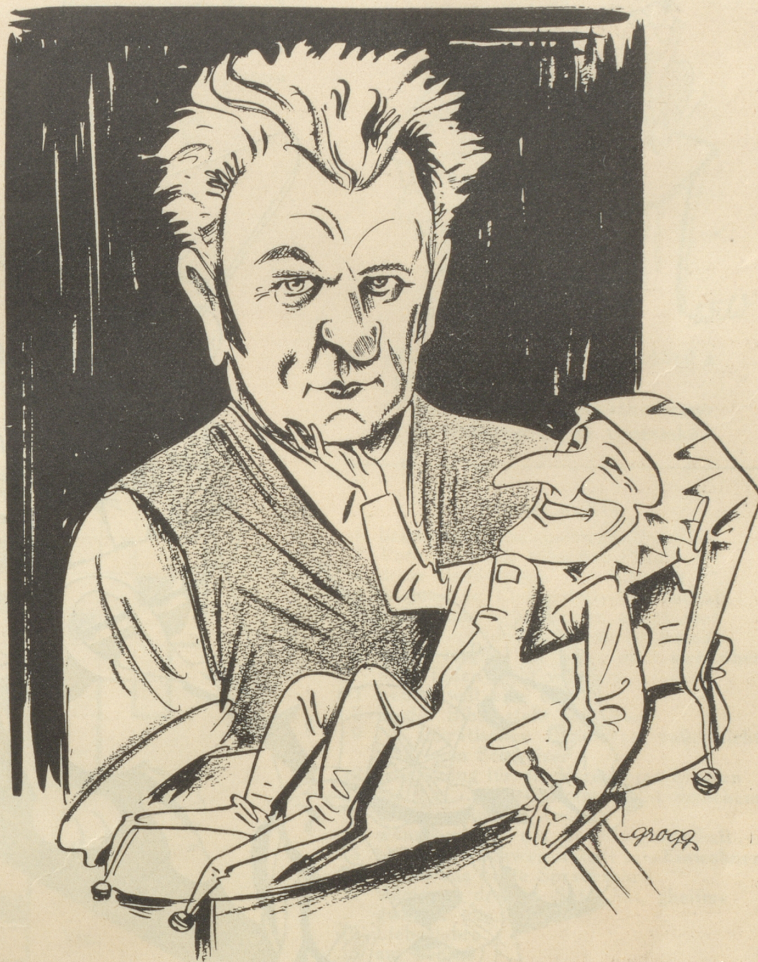
Sie haben alle Ursache, sich über diese Gabe zu freuen, erleben Sie doch dank dieser Gabe die größte Freude aller Freuden, andern Menschen Freude zu bereiten.

So dürfte Ihr fünfzigster Geburtstag nicht nur Anlaß sein, Ihnen zu gratulieren, sondern auch Ihnen zu danken. Nicht nur Ihre Mitarbeiter sind Ihnen — dem stets gerechten und freundschaftlich-kollegialen Redaktor zu Dank verpflichtet — die ganze große Lesergemeinde des Nebelspalters ist es! Sind Sie doch der Spender des wärmenden Feuers «Humor», an dem wir uns Alle in dieser frostigen, unfreundlichen Atmosphäre von Zeit zu Zeit so gerne erholen; Sie sind es, der ganz in der Stille dieses Feuer unterhält und reguliert, damit es ständig eine angenehme Wärme verbreitet.

Es ist heute nicht meine Absicht, alle Ihre guten und liebenswürdigen Eigenschaften als Mensch wie als Künstler vor Ihnen auszubreiten; nur dazu beglückwünschen möchte ich Sie heute, — beglückwünschen zu Ihrem warmen, fröhlichen Herzen, zu Ihrem großen Gerechtigkeitsgefühl, zu Ihrem schönen echten Künstlertum — kurz zu all diesen schönen Eigenschaften, die Sie teils mit in die Wiege erhalten — teils sich im Laufe des Lebens selbst erworben haben, und die eben notwendig sind, um seinen Mitmenschen Freude bereiten zu können.

Wenn ich mich nicht irre, war Ihr erstes Bild im Nebelspalter ein kleines, fröhliches Triptychon: «Werden, Sein, Vergehen.»

Damals waren Sie der werdende Mitarbeiter — heute sind Sie die Seele



### Das Nebelspalterchen tröstet:

Ich gratuliere, ich bi scho fufesechzgi!

des Nebelspalters. Möge dieses «Sein» recht, recht lange dauern. Das Vergehen kommt für uns Alle ja auch einmal, doch heute ist nicht die Zeit, daran zu denken — heute wollen wir uns Alle freuen über das «Sein» unseres lieben Bö.

Es wäre schön gewesen, an Ihrem Geburtstage mit all Ihren Freunden an einer Tafel zu sitzen, und auf Ihr Wohl die Becher zu leeren. - - Doch wäre die Runde zu groß geworden. So mögen Alle, die sich zu dieser Tafelrunde zählen, den Becher — jeder an seinem Orte — auf das Wohlergehen unseres lieben Bö austrinken, und ihm und seiner Familie im Stillen ein herzhaftes «Glück auf!» zurufen.

Mit herzlichem Gruß  
Ihr Bosco.

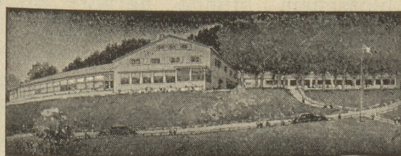
Zollikon, im Oktober 1939.

### Bö-Biographie in Versen

Bö hat heute fünfzig weg,  
Bö-hnli ißt Bö gern mit Speck.  
Bö lebt still und froh in Heiden,  
Bö-se Menschen soll'n Bö meiden.  
Bö kennt auch die Ironie,  
Bö-sartig aber ist Bö nie.  
Bö treibt niemals falsches Spiel,  
Bö-te man Bö noch so viel.  
Bö schreibt öfters ein Gedicht  
Bö-hmisch aber schreibt Bö nicht.  
Bö-Helgeli machen immer sehr froh,  
Bö-haupte ich. Mit Gruß Ihr Bosco.

... ja, aber  
**Amor**  
CHOCOLADE  
ist besser!

Die wunderbare Aussicht auf Zürich



von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**  
muß jeder Landi-Besucher genießen.  
Tel. 6 25 02. Hans Schellenberg-Mettler